

T&H holt die gelben Säcke ab

NORDEIFEL. Die Gelben Säcke und gelben Tonnen in der Nordeifel werden ab Januar 2008 von der Firma T&H Transport und Handelsgesellschaft mbH abgeholt. Damit wechselt in den Gemeinden Simmerath und Roetgen auch das zweite große Entsorgungssegment zu einem neuen Anbieter, nachdem, wie vielfach berichtet, hier die Regionalsorgung ab 1. Januar 2008 für die Restmüllabfuhr zuständig ist. Somit verbleibt nur in der Stadt Monschau über den Jahreswechsel hinaus die Hausmüllabfuhr beim bisherigen Anbieter, der Firma Förster.

Die Duales System Deutschland GmbH (DSD) hatte die Entsorgung der Gelben Säcke und Tonnen in diesem Jahr neu ausgeschrieben. Die T&H GmbH erhielt den Zuschlag für drei Jahre für alle Kommunen im Kreis Aachen. Die genauen Abfuhrtermine werden im neuen Abfallkalender nachzulesen sein. (hes)

► **KREISSEITE**

Kanalgebühr in Roetgen konstant

ROETGEN. Die Kanalbenutzungsgebühren in der Gemeinde Roetgen bleiben im fünften Jahr unverändert. Auch im nächsten Jahr kostet die Abwasserentsorgung 5,04 Euro je Kubikmeter verbrauchtes Frischwasser. Zuletzt wurde die Gebühr 2003 um 12 Cent erhöht.

Möglich macht dies eine Entnahme aus der Gewinnrücklage des Abwasserwerks in Höhe von ca. 277 050 Euro, denn rein rechnerisch müsste die Gebühr 5,81 Euro betragen.

Erneut tiefer in die Tasche greifen müssen 2008 dagegen die Besitzer von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Gemeinde Roetgen. Hier steigt der Satz auf 59 Euro je Kubikmeter, das sind sechs Euro mehr als im Vorjahr. Betroffen sind etwa 20 Hausbesitzer, deren Anwesen sich nicht zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen an das Kanalnetz anschließen lassen. (heg)

► **INNENTEL**

Schulden für eine ganze Generation

NORDEIFEL. Eine ganze Generation, nämlich rund 25 Jahre wird es dauern, bis die beiden Eifelkommunen Monschau und Simmerath rein rechnerisch schuldenfrei sein werden. Dies geht aus einer Modellrechnung hervor, die der Bund der Steuerzahler jetzt beim Landesamt für Datenstatistik in Auftrag gegeben hat. Dabei wurden der Schuldenstand, die Einwohnerzahlen und die Kassenkredite der Finanzkraft (Steuereinnahmen, Finanzzuweisungen) gegenüber und in Relation gestellt. Alle Zahlen basieren allerdings auf Angaben aus dem Jahr 2006.

Danach wird die Stadt Monschau mit ihren 27,3 Millionen Euro Verbindlichkeiten 24,8 Jahre benötigen, um die Schulden zu tilgen. Die Gemeinde Simmerath braucht dafür mit 31,4 Millionen Euro Schulden und Krediten gar 25,5 Jahre. Roetgen ist in der Auflistung die einzige schuldenfreie Gemeinde. (hes)

◄ **SEITE 5**

Gewerbegebiet ist Top-Standort

MONSCHAU. Das Gewerbegebiet Imgenbroich wird in der Fortschreibung des Gewerbeflächenkonzepts für die Region Aachen 2006 ab sofort als „überörtlich bedeutsamer Standort“ aufgeführt. Damit gehört das Gewerbegebiet zu den Top-Standorten der Region Aachen und wird als solches dargestellt.

Zudem wird das Gebiet im Rahmen der Internetdarstellung der „Technologieregion Aachen“ besonders hervorgehoben. Aus der positiven Eingruppierung gewinnt das Gewerbegebiet also zusätzlichen Marketingnutzen. Die geplante und teils begonnene Erschließung des Gewerbegebietes Imgenbroich Nord-West eröffnet vor diesem Hintergrund planerisch genügend Entwicklungspotential zur Schaffung von Flächenreserven. Dies ermöglicht ebenso die Ausweisung als raumbedeutsame Gewerbefläche und damit positive Werbeeffekte. (mip)

Freikarten für Theater-Premiere

NORDEIFEL. Wenn die Resonanz auf unsere Telefonaktion ein Gradmesser für das Interesse am neuen Stück des Theatervereins Konzen ist, dann dürfen sich die Laienschauspieler auf volle Ränge freuen: Über 20 Anrufer kamen gestern während der zehnmütigen Aktion durch und gelangten so in den Lostopf für die Vergabe der 5x2 Eintrittskarten für die Premiere am Sonntagabend. „Tom, Dick und Harry“ heißt die Komödie von Ray und Michael Cooney, die am 28. Oktober, 19.30 Uhr, im Konzener Saal bei Achim und Elke uraufgeführt wird. Gewonnen haben Anita Offermann (Konzen), Bernd Schütt (Eicherscheid), Hedwig Andres (Kalterherberg), Sabine Maaßen (Mützenich) und Anna-Maria Krings (Konzen).

Weitere Aufführungstermine sind am 31. Oktober sowie am 1., 3. und 4. November jeweils um 19.30 Uhr. Mehr dazu auch unter www.theaterverein-konzen.de

Eifelwetter



Hochnebel

Die Lage: Am Wettergrundmuster ändert sich auch am Donnerstag nur wenig, aber es wird milder. Die herbstlich-fette Hochdruckbrücke, die über Nordeuropa ihren Platz gefunden hat, verspricht für den Donnerstag Hochnebelbewölkung, die kaum Sonnenschein zulässt. Erst der Freitag wird die Sonne locken. Dennoch gerät unsere Region ab heute in eine lindere Luftströmung, die nicht nur die Tagestemperaturen aus dem Keller führt, sondern die Nächte fast überall frostfrei hält. Nur in exponierten Lagen ist Bodenfrost nach wie vor möglich.

Heute und morgen: Hochnebelartige Bewölkung bestimmt weite Teile des Donnerstag. Nur wenige Aufhellungen sind möglich. Bei meist trockenen Bedingungen und leicht böigem Wind aus Nordost steigen die Temperaturen in Konzen auf 7 Grad an; in Simmerath messen wir 8 und in Rott 9 Grad. Der Freitag zeigt sich ebenfalls bewölkt, aber die freundlichen, zeitweilig auch aufgeheiterten Phasen nehmen zu. Die Luftwerte liegen bei 8 bis 10 Grad.

Weitere Aussichten: Am Samstag steigen die Temperaturen bei aufgelockelter Bewölkung auf 9 bis 12 Grad.

(bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KURZ NOTIERTEN

Erhöht Vennbad die Eintrittspreise?

MONSCHAU. Die Anpassung der seit 2002 unveränderten Eintrittspreise für das Vennbad Monschau sind Thema der Verbandsversammlung des Schwimmhallenverbandes Monschau. Dessen öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 30. Oktober, ab 15.45 Uhr im Besprechungszimmer (1. Etage) des Rathauses in Monschau statt. Weitere Themen sind die Jahresrechnung 2006 und die Stundensätze für das Schulschwimmen.

„Smarties“ und die Zukunft der Schulen

MONSCHAU. Eine öffentliche Sitzung des Monschauer Schulausschusses findet am Mittwoch, 31. Oktober, um 17.30 Uhr in der Katholischen Grundschule in Mützenich statt. Dabei werden der aktuelle Sachstand des Hochbegabten-Projekts „Smarties“ vorgestellt und die zukünftige Schulsituation in Monschau vor dem Hintergrund abnehmender Schülerzahlen erörtert. Der Sitzung voran geht ab 16.30 Uhr ein Besuch des Staatssekretärs Günter Wiandts, der die neugeschaffenen Räume für die Offene Ganztagschule in Mützenich und die umgestalteten Außenanlagen besichtigt.

Der Sitzung voran geht ab 16.30 Uhr ein Besuch des Staatssekretärs Günter Wiandts, der die neugeschaffenen Räume für die Offene Ganztagschule in Mützenich und die umgestalteten Außenanlagen besichtigt.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

8000 Gäste versüßen Höfen die erste Bilanz

Seit seiner Eröffnung im August hat das Nationalparktor Monschau-Höfen einen enormen Zulauf erfahren. Viele Angebote und Gastronomie.

VON REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA PRIEMER

MONSCHAU. Das Nationalparktor Höfen hatte den Mitgliedern des Monschauer Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur noch vor wenigen Monaten so einige Bauchschmerzen bereitet. Vor allem, dass die Eröffnung des Tores immer wieder verschoben werden musste, sorgte für Unruhe. Jetzt – knapp drei Monate nach der Eröffnung am 10. August mit 600 Besuchern steht den Herren und Damen im Ausschuss ein breites Grinsen im Gesicht, wenn es um das Nationalparktor geht. Denn die Bilanz der Anfangsphase ist erfreulich – sehr sogar.

„Es läuft einfach phantastisch“, erklärte Michael Lammertz vom Nationalparkforstamt, der vor dem Ausschuss am Dienstagabend seine Einschätzung vortrug. „Zu dieser Einrichtung kann man sie nur beglückwünschen.“

8000 Besucher seien bis jetzt zu Gast im Nationalparktor gewesen, das als einziges der vier Tore (die anderen drei stehen in Rurberg, Gemünd und Heimbach) barrierefrei, also auch für Menschen mit Behinderung, ausgestattet ist.

In Kombination mit der ange-

gliederten privatwirtschaftlich geführten Gastronomie „Alte Molkekeri“ zeige diese enorme Besucherzahl den touristischen Bedarf einer solchen Informationseinrichtung, freut sich die Verwaltung.

Gefragte Ausstellung

In der Ausstellung liegen die Schwerpunkte auf Wildtieren, den Tälern der Eifel und dem Wandel des Waldes in seinen ursprünglichen Zustand. Eine Besonderheit der Ausstellung ist, dass die Texte durchgehend in vier Sprachen (deutsch, niederländisch, französisch und englisch) verfasst sind. „Damit reagieren wir auf die Besucherströme aus dem Westen, also vor allem aus Belgien und den Niederlanden“, sagt Lammertz.

Großen Anteil am Erfolg spricht Lammertz der Pächterin Sigrid Schmitz zu. „Bei ihr merkt man einfach, dass sie mit Herz bei der Sache ist und nicht nur eine schnelle Mark machen will“, erklärt er. „Sie macht sich Gedanken um Angebote im Sinne des Nationalparks und das ist erfolgreich.“

Besonderen Zuspruch erfährt Sigrid Schmitz von ganzen Besu-



Die Ausstellung im Nationalparktor Höfen zieht magisch an: Schon 8000 Gäste besuchten das Haus seit seiner Eröffnung im August. Foto: P.Stollenwerk

cherguppen, die den Besuch der Ausstellung mit einem Essen im Restaurant verbinden und dann zum Beispiel zu einer geführten Rangertour oder Planwagenfahrt in den Nationalpark aufbrechen. Auch sehr individuelle Wünsche der Gäste wie Mountainbiketouren oder Grillabende werden von der Pächterin vermittelt.

Platz für Seminare

Zudem hat sich gezeigt, dass das Haus verstärkt für Seminare genutzt wird. Das liegt neben der Gastronomie auch an dem Filmraum im Dachgeschoss. Hier gibt

es räumlich und technisch beste Bedingungen für die Seminare, Workshops und Fachtagungen.

Als einen neuen Höhepunkt hat der Nationalpark vor kurzem den „Wildnis-Trail“ in sein Programm aufgenommen. Und wie es der Zufall nun will startet und endet dieser in Höfen am Nationalparktor. Da von diesem Angebot wie auch von anderen Angeboten (z.B. Tagestouren Monschauer Land, Eifelsteig) sehr viel Zuspruch erwartet wird, sieht das Nationalparktor nach Ansicht von Lammertz somit auch weiter guten Zeiten entgegen.

In nächster Zeit soll ein Veran-

staltungskalender des Nationalparktores Höfen erscheinen und auch die Außenanlage der Molkekeri soll bis zum Beginn der nächsten Wandersaison verschönert und fertiggestellt werden. Eine Grillhütte ist ebenso geplant wie eine Holzterrasse, deren Bau die Stadt unterstützen möchte. „Wir sind touristisch auf einem guten Weg“, resümiert Karl-Heinz Lambert von der Stadtverwaltung. „Wir sind angenehm überrascht. Natürlich haben wir finanziell tief in die Tasche greifen müssen, aber nun sind wir top gerüstet für die Zukunft. Und das wird sich auszahlen.“

Susanne Pietsch weiß, was Kindern richtig Spaß macht

Seit 25 Jahren ist die Simmeratherin in der Kinder- und Jugendarbeit des Kreises tätig. Lernen und Spielen erfolgreich verknüpft.

NORDEIFEL. Susanne Pietsch ist seit September 1982 im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für das Amt für Kinder, Jugend und

Familienberatung des Kreises Aachen in der Nordeifel tätig. Für die 25-jährige Arbeit hat Kreisdirektor Helmut Etschenberg sie jetzt aus-

gezeichnet.

In ihrem Heimatort Simmerath-Lammersdorf hat sie zunächst als Honorarkraft die medienpädagogischen Veranstaltungen für Kinder von 6 bis 12 Jahren unter-

stützt. Dabei lag es Susanne Pietsch besonders am Herzen, gerade die jüngeren Filmbegeisterten nach dem Film immer wieder mit neuen Mal-, Bastel- und Spielaktionen zu begeistern, damit diese das im Film Erlebte auch richtig verarbeiten konnten. Auf eigenen Wunsch hin, beendete sie ihre Mitarbeit im Dezember 1999 und übergab die Tätigkeit in die Hände Jüngerer.

In den Jahren 1985 bis 1996 setzte sich Susanne Pietsch als Honorarkraft mit großem Engagement bei den äußerst beliebten musisch-kreativen Ferienspielen in Lammersdorf ein. Sie wirkte dort zunächst als Mitarbeiterin und später als stellvertretende Leiterin mit. Hier hatte sie für die rund 120 teilnehmenden Kinder gerade in Sachen Kreativität stets eine helfende Hand.

Am 1. September 1996 übernahm Susanne Pietsch dann die Leitung des Spiel- und Lerntreffs in Lammersdorfer Waggon.

Zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) finden auch jetzt noch in der Jugendfreizeiteinrichtung Waggon der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Maximilian Kolbe Lammersdorf kostenfreie Angebote für Kinder ab dem Grundschulalter statt. Dabei werden gemeinsam Hausaufgaben erledigt, gelernt und anschließend gespielt, gemalt oder gebastelt.

Auch diese Tätigkeit wird Susanne Pietsch zum Ende des Jahres auf eigenen Wunsch hin an ein jüngeres Betreuungsteam abgegeben.

Für den Kreis Aachen bedankte sich der Jugenddezernent, Kreisdirektor Helmut Etschenberg herzlich bei Susanne Pietsch: „Sie haben ein überaus großes Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gezeigt und sich 25 Jahre lang stetig für die jungen Menschen persönlich eingebracht. Dafür möchte ich Ihnen herzlichen Dank sagen. Sie haben den Kindern immer ein offenes Ohr geschenkt und mit Rat und Tat zur Seite gestanden.“ (pka)



Kreisdirektor Helmut Etschenberg (Bildmitte) zeichnete jetzt Susanne Pietsch für ihre 25-jährige Arbeit im Jugendbereich aus. Weitere Gratulanten waren Jugendpfleger Ralf Pausi, Jugendamtsleiter Adolf Mainz und der stellvertretende Personalratsvorsitzende Stefan Reinke (von links).